

## IV. Dortmunder „kulinarischer“ Phytotherapietag

Peter Germann

In Abständen von zwei bis drei Jahren veranstaltet die Heilpflanzenschule Dortmund „Phytaro“ einen Phytotherapietag. Dies geschieht in Kooperation mit dem BDH (Bund Deutscher Heilpraktiker). Im Juni 2013 konnten wir den Phytotherapietag zum vierten Male auf die Beine stellen. In den beiden Phytarohäusern mit angrenzendem Heilpflanzen-garten wurden an diesem Tag Referate rund um den Bereich der Heilpflanzenanwendungen angeboten. Eine kleine Industrieausstellung, Bücher- und Gärtnerstände sowie Anbieter von ätherischen Ölen und Heilsteinen rundeten die Veranstaltung ab.

Die „Germanns“ konnten in diesem Jahr drei Jubiläen zusammen feiern: 30 Jahre Ehe, 25 Jahre Arbeit in eigener Praxis und 15 Jahre Phytaro.

Aus diesem Grund hatten meine Frau und ich parallel zu einem „kulinarischen Phytotherapietag“ geladen. Unsere Köchin Claudia Backenecker stellte eine grüne Küche aus dem Phytaro Garten vor, welche in den Pausen mit unterschiedlichen kleinen und größeren Happen angeboten wurde. Hier sollte unter anderem demonstriert werden, dass Phytotherapie auch sehr gut gegessen werden kann.

Die Kollegin Natascha von Ganski von der Phytotherapie Schule „Alcimia“ in Berlin sprach über die Quintessenz psychoaktiver Pflanzen. Es ging um die Spagyrik als ein wertvoller Vermittler zwischen seelisch-psychischen Leiden und den sich daraus oft manifestierenden körperlichen Symptomen.



Das Referententeam: v.l.n.r.: Uwe Schlutt, Natascha von Ganski, Tobias Rutkowski, Dr. Anita Kracke, Anne Lohmann, Peter Germann



Vegetarisches Büfett



Nachtisch Büfett



Kollegialer Austausch

## Rubriken

15 Jahre Phytaro

Anne Lohmann referierte zum Thema „Heilpflanzen für die sieben Lebensphasen der Frau“, unter anderem mit dynamischen Urntinkturen und Dr. Anita Kracke über „Das Pankreas – Mittler zwischen Stoffwechsel und Sinneskräften“. Einen kleinen Spaziergang durch die Grauzone zwischen Heilpflanzentinkturen und Spagyrika zeigte der Kollege Tobias Rutkowski mit seinem Thema „Vom Geist in Wein und Pflanze“ auf. Über die gesteigerte Bioverfügbarkeit von Mineralstoffen in Phytotherapeutica sprach Uwe Schlutt und stellte die Pflanzen gleichzeitig in unserem Heilpflanzengarten vor. Zum Thema „Stellenwert der Heilpflanzen bei Autoimmunerkrankungen“ konnte ich referieren und den Zusammenhang von diagnostischen und phytotherapeutischen Methoden darstellen.

Fast deckungsgleich mit dem Ende der Führung von Uwe Schlutt in unserem Garten fing es leicht an zu regnen. Sonst war der ganze Tag, trotz unterschiedlicher Voraussagungen seitens der „Wetterfrösche“ sonnig, sodass Gespräche, Essen und das Stöbern an Ständen zum größten Teil draußen stattfinden konnten.

Wir als Veranstalter konnten auf einen gelungenen und geselligen Tag mit lieben Kolleginnen und Kollegen zurückblicken.

Peter Germann